Rockszene.de
Das Musikmagazin für Hannover und Umland

Dann mal zum Wohl: Excrementory Grindfuckers haben ihr siebtes Studioalbum im Kasten.

Grindcore und Fun-Metal zum Siebten

Excrementory Grindfuckers mit 16 neuen Tracks

05. November 2019, Von: Redaktion, Foto(s): Pressefreigabe/EGF

Hannovers Grindcore-und Fun-Metal-Institution, die Excrementory Grindfuckers, kündigen in diesen Tagen ihr siebtes Studioalbum „Musik zum Kopfschütteln“ an. Der Titel des 16 Tracks umfassenden Werks ist wohl zweideutig interpretierbar. Die Band liefert im Vorfeld zumindest eine Erklärung mit. Ende November soll die neue Platte auf den Markt kommen, eine erste Single wurde bereits ausgekoppelt. Ein Konzert in Hannover ist bis dato allerdings noch nicht angekündigt.

Schon seit beinahe 20 Jahren suchen die Excrementory Grindfuckers Clubs, Hallen und Festivals mit ihrem Grindcore, Fun-Metal und überraschenden Präsentationskonzepten heim. Mit stetig wachsendem Erfolg und größerer Aufmerksamkeit. Tourte die Band zunächst deutschlandweit, gab es auch mal Abstecher in benachbarte Länder Europas, spielte sie 2018 auch einige Shows in Nordamerika.

2018 waren Excrementory Grindfuckers auch mit den wieder aktiven Freunden von Japanische Kampfhörspiele auf „Fleischmarsch Tour“ in Deutschland, ihr bis dato letzter Hannover-Club-Gig war Mitte Dezember letzten Jahres im Béi Chéz Heinz. Jetzt, im November 2019, geht der Blick aber nach vorn. Am 29. dieses Monats soll das siebte Studioalbum „Musik zum Kopfschütteln“ erschienen.

„Geisterfahrer auf der Überholspur der Metalindustrie“

Dass in den ersten Reihen bei „Grindfuckers“-Show des Öfteren die Haare fliegen, dürfte bekannt

 © Rockszene.de 2024

sein, aber die Band gibt einen weiteren Hinweis darauf, wie der Titel der neuen Platte zu interpretieren sein könnte: Das 16 Songs umfassende Album, so die Band in einem Infotext, „zeigt, wieso es nicht gut ist, dass jeder Musik machen darf. Schnell wird klar, dass das Album genau das enthält, was der Titel sagt und untermauert die Position der Grindfuckers als Geisterfahrer auf der Überholspur der Metalindustrie (…)“

Eurodance, spanische Gitarre, Trapbeats, Funk ziehen sich unter anderem durch einige Stücke, als „erdendes Element“ garniere Death Metal die nach eigenen Worten geschmacklose Kombination von diversen Genres. Gut, eingefleischte Fans wissen sicher, was gemeint ist.

Als erste Single hatten man kürzlich „Wir sind die Excrementory Grindfuckers“ ausgekoppelt und ein Lyric-Video auf YouTube hochgeladen. Direkt dorthin geht es über diesen Link

In diesem Jahr sind Excrementory Grindfuckers laut Tourplan noch einmal zusammen mit Japanische Kampfhörspiele (29. November, Köln, Sonic Ballroom) und Milking The Goatmachine (13. Dezember, Kiel, Orange Club) zu sehen und zu hören.

Links:

www.excrementory.de
www.facebook.com/grindbook

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

Über das Treffen von Entscheidungen(02.02.2021)
DC-Comics kündigt Soundtrack an(19.09.2020)
Spontaner Metal-Frühschoppen nächsten Sonntag(29.07.2020)
Harte Einschläge(16.12.2019)
Die Einheit von Pop und Metal(01.10.2019)

© Copyright:
Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.
Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im Impressum